

Leipziger Tageblatt.

und

Anzeiger.

N^o 75.

Dienstag den 16. März.

1858.

Bekanntmachung.

Montag den 22. März früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Holzes 120 Stück Abraumhausen und 120 Stück Langhausen unter den am Licitationstage bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Hausen versteigert werden.
Leipzig, den 15. März 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Oeffentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft

den 22. Januar 1858.

Herr Wiek theilt zuerst der Gesellschaft mit, daß der Secretair derselben, Herr Dr. Hirzel, durch Krankheit verhindert sei, in der heutigen Sitzung zu protokollieren, und fordert den Unterzeichneten auf, das Protokoll zu führen.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wurden als neu aufzunehmende Mitglieder angemeldet:

- Herr C. F. Kahnt, Musikalienhändler, beide von Hrn. Stöhrer
- Dr. C. L. Schöpfer, } vorgeschlagen,
- Dr. E. Samosk, Lehrer am Modernen } beide von Herrn D.
- Gesammtgymnasium, } Leiter vorgeschlagen,
- Kaufmann Julius Haedel, }
- Robert Müller, Tischlermstr. (von Hrn. Lackner Hoffmann vorgeschlagen), }
- Herrmann Mühlig, Glasermeister (von Hrn. Heimerdingen vorgeschlagen).

Hierauf wurde zur Wahl der in voriger Sitzung angemeldeten Herren: Zimmermstr. Weber, Kaufmann Schwalbe, Friedrich Ferdinand Strauß geschritten und dieselben einstimmig als Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen.

Herr Director Wiek theilt ein Schreiben des Herrn Baron Alexander v. Speck-Sternburg mit, welcher der polytechnischen Gesellschaft ein Exemplar der Biographie seines verstorbenen Vaters zum Geschenk macht, und spricht Herr Wiek hierfür den Dank der Gesellschaft aus. Herr Dr. Reclam legt das erste Heft des Jahrgangs 1858 seiner Zeitschrift „Kosmos“ vor, welche er auch in diesem Jahre der Bibliothek der Gesellschaft überlassen will, und vertheilt zugleich mehrere Prospekte zu genannter Zeitschrift unter die Anwesenden.

Herr Director Wiek theilt hierauf ein Schreiben des Herrn Tischlermeister Stück an das Directorium der Gesellschaft mit, in welchem auf die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines Bildungsvereins für Gewerbsgehülfen hingewiesen und der Antrag gestellt wird, das Directorium möge die Gründung und Leitung eines solchen Vereins in seine Hände nehmen. Herr Director Wiek verspricht diese Angelegenheit in genauere Erwägung ziehen zu wollen. — Bei Eröffnung des Fragekastens fand sich folgende Frage vor: „Wie läßt sich wohl das Schärfen eines Hufeisens besorgen, namentlich ohne Abreiben des Eisens und mit Bezug auf Arbeitspferde oder sogenannte brodverdienende Pferde?“ wobei bemerkt wird, daß die sogenannten Stolleneisen mit Gewinde für Luxuspferde, die wenig zu thun haben, praktisch sein mögen, bis jetzt aber für Arbeitspferde noch nicht stichhaltig sind.

Herr Director Wiek verspricht in der nächsten Sitzung einiges darüber zu sagen.

Herr Dr. Reclam hält hierauf einen längeren Vortrag über das Ozon. Indem er zuerst einen geschichtlichen Ueberblick giebt, sagt er, daß das Ozon seiner Wirkung nach zwar schon seit Jahr-

tausenden bekannt sei, jedoch seiner Natur nach erst in der neuern Zeit entdeckt und genauer erforscht worden sei. Nachdem in dieser Hinsicht mancherlei irrige Meinungen aufgetaucht, habe erst im Jahre 1851 die Ansicht Geltung gewonnen, daß das Ozon ein „allotropischer Sauerstoff“ sei, und Schönlein, der Entdecker des Ozons, habe dies durch Versuche bestätigt und namentlich nachgewiesen, daß das Ozon keinen Wasserstoff enthalte, wie vorher behauptet worden war.

Das Ozon wirkt oxydirend, und zwar viel energischer als der gewöhnliche Sauerstoff; hierauf gründete sich nun auch die Erfindung des Ozonometers, eines Instrumentes, durch welches man den Ozongehalt der Luft bestimmen könne; es soll auf die Weise gefertigt werden, daß man 1 Quentchen Jodkalium mit $\frac{1}{2}$ Quentchen Stärkemehl und 7 Quentchen Wasser kocht und durch diesen jodkaliumhaltigen Reifer Streifen Papier zieht, dieselben alsdann trocknet und sie in einem Glaszylinder so befestigt, daß zwar die Luft, nicht aber der Regen darauf einwirken könne. Das Ozon der Luft wirke nun auf das Kalium des Jodkaliums der Papierstreifen oxydirend ein und setze so das Jod in Freiheit, wodurch die Papierstreifen blau gefärbt werden. Man messe mithin zunächst nicht die Menge des Ozon, sondern die Menge des freigewordenen Jodes. Je nachdem nun die Farbe mehr hell- oder dunkelblau sei, könne man einen Schluß auf die Menge des in der Luft vorhandenen Ozons ziehen, und zum Vergleiche diene eine Farbenscala. Durch Kohlensäure, Schwefelwasserstoff u. s. w. würden die Streifen wieder weiß, indem sie sich desoxydirten.

Was die physiologische Wirkung des Ozon anlangt, so erwähnte der Sprecher, ein Arzt habe die Beobachtung gemacht, daß wenn er dieses Ozon längere Zeit im Freien eingeathmet habe, er sehr aufgeregt worden sei, wenn er es aber längere Zeit im Zimmer eingeathmet habe, so sei starke Beklemmung der Brustorgane, Lungenkatarrh u. s. w. eingetreten. Element habe ferner beobachtet, daß die Arbeiter einer Productenfabrik, in welcher sowohl in den inneren Räumen, als vor den Fenstern Ozonmeter aufgehängt waren, sich so lange wohl gefühlt hätten, als sie in der Fabrik waren, dagegen von einem Gefühl der Beklemmung ergriffen worden seien, wenn sie nach Hause gingen. Dies sei dem Ozongehalte der Luft zuzuschreiben, welcher durch die vor dem Fenster hängenden Ozonmeter angezeigt worden. Die im Innern hängenden waren jedoch weiß geblieben wegen der hier vorhandenen, stark mit Kohlensäure und Schwefelwasserstoff geschwängerten Luft. — Ferner erwähnte Dr. Reclam, daß die Pferde einer Cavalleriebrigade an einem sehr ozonreichen Tage plötzlich alle von Katarrh befallen worden wären. Ein altes Heilmittel gegen Brustkrankheiten sei der Kuhstall, und das sei auch ganz erklärlich, weil das Ammoniak, der Schwefelwasserstoff- und Kohlensäuregehalt der Kuhstallluft die heftige Einwirkung des Ozon auf die Lungen mäßige; deshalb habe der Kranke im Kuhstall vorübergehend ein wohlthuendes Gefühl, desto schlimmer werde es jedoch auch, wenn er den Kuhstall verliesse. Kleginsky habe an Mäusen dargethan, daß das Ozon belebend einwirkte, indem er eine Anzahl Mäuse erst mit Blausäure betäubte und dann einige davon in eine Ozon-

atmosphäre brachte; diese erholten sich sehr bald wieder, während die anderen starben.

Dr. Reclam wollte aus eigenen Beobachtungen gefunden haben, daß die Sterblichkeit bei sehr ozonreicher Luft sich erhöhe, indem z. B. in einer Woche des Monat August 1857 (der sich durch einen besonders großen Ozongehalt ausgezeichnet habe) in Leipzig 45 Personen gestorben seien, während die Durchschnittszahl nur 35 Personen betrage. Vorzüglich sei die Sterblichkeit bei Kindern und Greisen groß, weshalb sich erstere bei ozonreicher Luft sehr zu hüten hätten. Er sagt ferner, daß das auffallend schnelle Welken und Gelbwerden der Blätter der Bäume im vergangenen Herbst dem Ozongehalte der Luft in diesem ozonreichen Sommer zuzuschreiben sei.

Herr Dr. Reclam ging nun zu den verschiedenen Bildungs- und Bereitungsweisen des Ozons über und führte an, daß dasselbe nach Kleginsky auf siebenfache Weise entstehen könne: 1) durch den elektrischen Funken; 2) durch mechanische Reibung; 3) dadurch, daß man Phosphor schwach angefeuchtet an der Luft liegen läßt; 4) bei der Zersetzung des Wassers durch den elektrischen Strom; 5) soll das Wasser durch das tithonifirte Chlor zersetzt und hierbei der Sauerstoff als Ozon ausgeschieden werden, wodurch auch erklärt werden, warum das Chlor bei Gegenwart von Feuchtigkeit so schnell bleiche; 6) sollen die Sonnenstrahlen aus dem Sauerstoff der Luft Ozon bilden; daher läme es auch, daß das Eisen im Lichte rascher oxydirt werde als im Finstern; 7) durch Aussetzen der ätherischen Oele in flachen Schalen an die Luft, wodurch die Oele ozonifirt werden, so daß man sie als Waschl- und Bleichmittel überall da anwenden könne, wo das Chlor wegen seiner zu energischen Wirkung nicht benutzt werden darf.

Dr. Reclam schlägt das Ozon als Luftverbesserungsmittel vor, und führt an, daß die Gewitter neben ihrer mechanischen Reinigung der Luft durch den fallenden Regen auch durch die Bildung von Ozon die Ventilatoren der Luft seien. Schönlein habe ferner bewiesen, daß man das Ozon auch als säulnißverhinderndes Mittel gebrauchen könne, indem er Fleisch in einem kupfernen Ballon faulen und alsdann elektrische Funken durchschlagen ließ, wodurch das sogenannte „Miasma“ verschwunden sei; vorzüglich dürfte das Ozon auch gegen Hospitalbrand zu empfehlen sein.

Auch zur Düngerbereitung könnte nach Dr. Reclam das Ozon der Luft sehr vortheilhaft verwendet werden, dadurch nämlich, daß man die Düngerhaufen oft wende und durcharbeite, so daß der Dünger recht viel mit der Luft in Berührung komme; hierbei werde das Ammoniak des Düngers durch das Ozon in Salpetersäure und Wasser umgesetzt, welche Säure, wenn Kalk vorhanden sei, salpetersauren Kalk bilde, und dieser wirke besser düngend auf die Pflanzen ein als die Ammoniaksalze. Auch bei der Stahlbereitung nach Bessmer's Verfahren soll man mittelst ozonreicher Luft ein besseres Resultat erhalten als mit gewöhnlicher. Das Ozon sei in der Atmosphäre immer vorhanden, vorzüglich zeichneten sich aber der Frühling und der Herbst durch Ozonreichtum aus; ganz besonders reichlich sei es auch bei Gewittern, Regen und Schneegestöber in der Luft enthalten. Wenn Südwestwind wehe, sei der Ozongehalt der Luft besonders bedeutend, was Dr. Reclam davon ableiten wollte, daß der Südwestwind den längsten Weg von allen Winden zurücklege, und so durch die Reibung der Luft und Wasserdampftheilchen Gelegenheit zur Ozonbildung gegeben sei.

Herr Hoffmann bezweifelt, daß das Ozon einen großen Einfluß auf das Welken der Blätter ausübe, da er durch den Versuch sich überzeugt habe, daß die Trockenheit und Wärme hierbei die Hauptrolle spielen. Er habe nämlich zwei Bäume in seinem Hofe, den einen habe er immer begossen, den andern nicht; die Blätter des ersteren seien lange Zeit noch grün geblieben, während die des zweiten sehr bald welkten.

Dr. Reclam giebt zu, daß auch Wärme und Trockenheit dabei ihren Einfluß ausüben, kann jedoch Herrn Hoffmann's Ansicht, daß das Ozon hierbei keinen Einfluß ausübe, nicht bestimmen, sondern findet in dem Versuche desselben eher eine Bestätigung seiner Ansicht, weil der saftreichere und kräftigere Baum den Einwirkungen des Ozon besseren Widerstand habe leisten können. Bekanntlich bräunen oder „herbsteten“ die Blätter nicht, wenn man sie ohne Zutritt der Luft trocknet.

Dr. Heppe glaubt, daß von einer genauen Messung des Ozongehaltes der Luft bis jetzt noch keine Rede sein könne, da es eines theils sehr schwierig sei, die verschiedenen Nüancen des Blau, welche sogar zuweilen ins Bräunliche und Gelbe übergehen, richtig zu beurtheilen, und da andertheils die Eintheilung dieser Farben-

scalen sich auf keine bestimmte Maßinheit gründe und daher die Beobachtungen an den verschiedenen Orten verschiedenartig ausfallen würden.

Dr. Reclam meint, daß man sich sehr bald an die richtige Beurtheilung der Farbennüancen gewöhne, und daß überhaupt solche Beobachtungen, wenn sie Ansprüche auf Richtigkeit und Genauigkeit haben sollen, nur von wissenschaftlich gebildeten Leuten, die die Farben recht wohl zu unterscheiden wüßten, ausgeführt werden dürften. Und was die Farbenscalen anlangt, so wären dieselben überall gleich, da sie von Professor Schönlein in Basel bezogen werden könnten.

Dr. Heppe erwiedert, daß der Farbensinn auch bei wissenschaftlich gebildeten Beobachtern nicht immer so ausgebildet sei, daß ferner die Beobachtungen und Messungen über den Ozongehalt der Luft auch deshalb kein richtiges Resultat liefern könnten, weil in der Luft häufig auch andere Substanzen vorhanden seien, die das Jodpapier bläuen, wie die salpetrige Säure, weil ferner die Beobachtungen fast nur im Innern der Städte angestellt worden seien und da die Luft bedeutend reicher an Kohlensäure, Schwefelwasserstoff u. s. w. sei, welche Substanzen, wie ja Dr. Reclam selbst erwähnt habe, die blaue Färbung des Papiers verhindern oder theilweise wieder aufheben. Ferner sei durch neuere Untersuchungen, die in Königsberg von 9 Ärzten und Chemikern ein Jahr lang die in Königsberg worden seien, nachgewiesen worden, daß gar keine Beziehungen zwischen dem Ozongehalte der Luft und den herrschenden Krankheiten und der Sterblichkeit stattfänden.

Dr. Reclam sagt, daß er auf diese Königsberger Beobachtungen wenig Werth lege, weil sie nur ein einziges Jahr hindurch angestellt wurden, was für derartige Untersuchungen doch ein zu kurzer Zeitraum sei, wenn man aus ihnen ein negatives Resultat ziehen wolle.

Herr Director Wied legte verschiedene Drahtgestriche, welche sich für Walzdarren u. s. w. sehr gut eignen, aus der Fabrik von A. Münch in Chemnitz vor; dieselben sind vollkommen eben und erscheinen wie Metallplatten, durch welche kleine viereckige Löcher geschlagen worden sind. Dies Aussehen wird dadurch erzielt, daß man die Drahtgestriche durch Walzen gehen läßt; es waren auch welche dabei, die auf Webstühlen gefertigt waren.

Herr Wied legt ferner Einlegesohlen aus der Handlung der Gebrüder Tecklenburg vor, welche aus dünnen Kortplatten bestehen, die unten mit Leder, oben mit feinem Molton belegt sind. Er erwähnt ferner, daß genannter Handlung das Verdienst zukomme, die ersten Gewebslampen in Leipzig in den Handel gebracht zu haben.

Herr Dr. Fabricius legt finnländisches Rindbrod zur Ansicht vor, und empfiehlt die zwar schon lang bekannte, aber noch nicht hinreichend gewürdigte Hamatorplintine der Beachtung, welche er nach folgendem Recepte bereitet: 1 Pfund Blau- oder Campecheholz wird mit zwei Bouteillen Wasser auf $\frac{3}{4}$ seines Volumens eingekocht, die Brühe durch Leinwand abgeseiht und noch warm mit 2—3 Gran neutralem (gelbem) chromsauren Kali versetzt. — Herr Wied zeigt Siegelack vor, welches im Innern einen Docht enthält. — Herr Galle legt ein von ihm gefertigtes Thürband vor, das aus einem eisernen Kästchen mit einer Feder besteht und welches in die Thürschwelle eingelassen wird. — Herr D. Mothes sagt, daß man ähnliche Bänder schon seit langer Zeit kenne, daß dieselben jedoch manche Uebelstände hätten; er beschreibet alsdann ein von ihm angewendetes Thürband. — Herrn Galle sind diese letzteren Bänder schon seit 15 Jahren bekannt, sie hätten sich jedoch nicht bewährt. — Dr. S. S. Heppe.

Aufführung des Riedel'schen Gesangvereins in der Paulinerkirche.

Mittwoch, 10. März. — Seine große musikalische Bedeutung in der jetzigen Kunstwelt verdankt Leipzig vor Allen der vortrefflichen Pflege der Instrumentalmusik; die Werke von Haydn, Mozart, Beethoven bis herab auf Mendelssohn und Schumann werden in wahrhaft ausgezeichneter und musterghätiger Weise alljährlich in mehreren Concerten aufgeführt; der Ruhm des Leipziger Chorgefanges steht aber nicht mehr auf der Höhe, wie zu den Zeiten der altherühmten Cantoren Calvisius, Schein, Kubnau, Bach. Man schien sich mehr mit den Traditionen dieser Glanzepoche zu begnügen, als dieselben durch energische Thätigkeit fortzupflanzen. Um so mehr heißen wir einen Fortschritt und eine

Bere
sche
folge
unfer
ment
mit
nam
die
Die
beig
erste
Sch
kom
ist
so
sult
Sti
ent
Dre
Ba
So
sch
E.
fan
So
der
W
ger
G
üb
lid
M
F
ju
di
ni
ur
da

Bereicherung in dieser Hinsicht willkommen, wie sie der Riedel'sche Gesangverein seit drei Jahren mit so überraschenden Erfolgen angebahnt hat, und sprechen die vollste Anerkennung über unser Publicum aus, welches trotz des Ueberwiegens der Instrumentalmusik doch sein reges Interesse für den ernstlichen Chorgesang mit der außerordentlichen Theilnahme an den Leistungen des genannten Vereins stets bewiesen hat. In dem letzten Concert kam die Passionsmusik von Heinrich Schütz zur Aufführung. Die hohe Bedeutung dieses Werkes wird durch das vortreffliche beigegebene Programm in sehr klarer Weise erläutert. Es ist das erste oratorische Werk, welches in die Handlung eingreifende Chöre im wahren Dratorienstyl enthält. Alle Gefühlsregungen kommen in denselben zu scharf gezeichnetem Ausdruck, ihr Werth ist für alle Zeiten gesichert durch Frische, Lebendigkeit und eine so völlig freie Polyphonie, daß diese Chöre immer nur als Resultat von vier durchaus selbstständig und melodisch geführten Stimmen erscheinen. Der Einfluß dieses Werkes auf die Musikentwicklung ist aus einer Vergleichung mit den vorhergegangenen Dratorien-Versuchen einerseits und mit Händels Werken und Bach's Passion andererseits leicht zu ersehen. Eine besondere Schwierigkeit für die Aufführung dieses kostbaren Werkes, welches sich handschriftlich als Unicum auf unserer Stadtbibliothek (E. F. Becker's Stiftung) befindet, lag in dem Umstande, daß sämtliche Soliloquien des Evangelisten, Jesus, Judas u. nach Schütz's Intention in der Weise der einstimmigen Psalmobien der alten Zeit gedacht sind, die wegen ihrer eintönigen, ermüdenden Wirkung eine Aufführung des Werkes in dieser Gestalt unmöglich gemacht hätten, während die wundervollen Chöre wiederum in hohem Grade zur Darstellung reizen mußten. Diesem Hinderniß auszuweichen übernahm Arrey von Dommer die schwierige Aufgabe, sämtliche Soliloquien des Evangelisten, Jesus, Judas, Hohenpriester, Pilatus, des Hauptmanns, nebst den Einsetzungsworten und allem Instrumentalen in freiem Anschluß an den Schütz'schen Styl neu zu componiren. Wir stehen nicht an, dieser Leistung das Prädicat vollkommener Meisterschaft zuzuerkennen, sowohl im Technischen, wie im glücklichsten Erfassen der poetischen Idee. Diese umfangreiche, beinahe die Hälfte des ganzen gegen zwei Stunden dauernden Werkes füllende Arbeit war wie aus einem Guß mit

reicher Erfindung und schöpferischer Phantasie, gewissermaßen eine Reproducirung des Evangeliums im Schütz'schen Geiste; sie braucht selbst die mehr als in einem Sinne sehr nahegelegte Vergleichung mit den Recitativen der Bach'schen Matthäuspassion in keiner Weise zu scheuen. Wir würden gern dem in unserer Stadt lebenden jungen Componisten die verdiente öffentliche Anerkennung durch ein näheres Eingehen auf seine Schöpfung beweisen, wenn es der Zweck dieser Bl. gestattete. Die prachtvollen Schütz'schen Chöre (a capella) wurden von dem Vereine sehr schön ausgeführt; als wahre Probestücke einer außergewöhnlichen Tüchtigkeit nennen wir nur die vollkommen freien und reinen Einsätze sowohl zu Anfang, als inmitten der Handlung; der Wohlklang in den verschiedensten Nuancirungen und die klare Textaussprache waren ebenfalls Eigenschaften, die wir unsern übrigen Chorgesangvereinen nicht immer in ähnlicher Vortrefflichkeit nachrühmen können. Von den Solisten ist mit Auszeichnung vor Allen Frau Dr. Reclam zu nennen, deren Begabung namentlich als Kirchsängerin bekannt ist. Die vielen ergreifenden Momente des Evangeliums gaben ihr in Verbindung mit dem treffenden musikalischen Ausdruck derselben oft Gelegenheit ihren schönen Vortrag und vergeistigte Auffassung bewundern zu lassen. Die Partie des Jesus sang Herr Julius Schmock, Baritonist des Berliner Domchors; seine Stimme ist im Ganzen schön, wenn auch in der Tiefe nicht sehr ausgiebig; leider genügte aber die Auffassung dieser ideal gedachten Partie nur wenig; ihre ganze Bedeutung würde erst in das rechte Licht getreten sein, wenn sie der Sänger mit mehr Würde und Ruhe vorgetragen hätte. Rühmlich zu erwähnen sind noch die Sänger der andern Solopartien (Tenor und tiefer Bass). Das Orchester bewies sich in der Begleitung der Recitative nicht so tüchtig, wie wir das letzte Mal bei Gelegenheit der Bach-Aufführung mit Anerkennung erwähnt hatten; wir meinen mit diesem Tadel weniger die Bässe und Bratschen als vielmehr die Violinen, denen mehr Reinheit und fester Strich zu wünschen war.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 15. März um 10 Uhr Vormittags 47 Sec. nach.

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1858.
Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	pCt.			pCt.					
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.			Alberts-Bahn-Prior. pr. 100 \mathfrak{fl}	5	—	99 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	76 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 \mathfrak{fl}	3	85 3/8	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{fl}	4	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	99 3/4	—
kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	97 1/4	—	Berliner Disconto Comm.-Anst. pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
- 1855 v. 100 \mathfrak{fl}	3	83 1/8	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{fl}	3 1/2	102	—	Braunschweiger Bank à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
- 1847 v. 500 \mathfrak{fl}	4	99	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	104 1/4	—
- 1852 u. 1855 v. 500 \mathfrak{fl}	4	99	Magd.-Leipzig Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 \mathfrak{fl}	4	94 1/8	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
v. 100 \mathfrak{fl}	4	99 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Darmstadt. Bank à 250 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 \mathfrak{fl}	4 1/2	102 1/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	100	Dess. Cred.-Anst. à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 \mathfrak{fl}	4	100 1/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{fl}	4 1/2	96 1/2	—	Geraer Bank à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	84	—
K. S. Land.-fr. 1000 u. 500 -rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	87 1/4					Gothaer do. do. do.	—	—
Leipzig St.-fr. 1000 u. 500 -Obligat. (kleinere)	3	—	Eisenbahn-Actien				Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	99	excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	69	—	—	Leipzig Bank à 250 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	155	—
do. von 1856 v. 100 \mathfrak{fl}	4	86	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
Sächs. erbl. fr. 500 \mathfrak{fl}	3 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 \mathfrak{fl}	3 1/2	91 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
do. do. v. 500 \mathfrak{fl}	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	—
do. do. v. 100 u. 25 \mathfrak{fl}	3 1/2	99 1/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 \mathfrak{fl}	3	86	Köln-Mindener à 200 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do. do.	4	100	Leipzig-Dresdner à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	79	—
do. do. do. do.	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 \mathfrak{fl} do.	55	—	—	Weimar. do. à 100 \mathfrak{fl} pr. 100 \mathfrak{fl}	—	100
K. Pr. St.-fr. 1000 u. 500 \mathfrak{fl}	3	87 3/4	do. Litt. B. à 25 \mathfrak{fl} do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 \mathfrak{fl} do.	245	—	—			
K. Prouss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. B. à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—			
do. do. do. do.	5	79 3/4	do. C. à 100 \mathfrak{fl} do.	—	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 1/4	Thüringische à 100 \mathfrak{fl} . . . do.	—	121 3/4	—			
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100 Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 43/4	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 15/16	Breslau pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Ort.	k. S.	99 7/8
Augustd'or à 5 \mathfrak{R} à 1/2 Mk.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 7/8	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/8
Br. u. 21 K. 8 G	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 \mathfrak{R}	—	99	in S. W.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	do. do. do. à 10 \mathfrak{R}	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/8
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 3/8	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	— — 6. 20 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 13 1/2	Wechsel.	—	—	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	— — 80 1/4
Holländ. Duc. à 3 \mathfrak{R} Agio pr. Ct.	—	4 3/8	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 7/8	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	{ k. S. 2 M. 3 M.	— 96 7/8 95 1/8
Kaiserl. do. do. do.	—	4 3/8	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 5/8			
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 \mathfrak{R} Pr. Ort.	k. S.	99 7/8			
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 \mathfrak{R} L'dor	k. S.	109 3/8			
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	à 5 \mathfrak{R}	2 M.	—			
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/8						
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 1/8						

*) Beträgt pr. Stück 5 \mathfrak{R} 14 \mathfrak{R} 5/8 \mathfrak{R} . — †) Beträgt pr. Stück 3 \mathfrak{R} 3 \mathfrak{R} 9 3/8 \mathfrak{R} .

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 71 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 952.)

- † † † Bis 19. März 1858 Nachlief. 7 mit 1 1/10 \mathfrak{R} , den Crimmitschau-Rudelswalder Steinkohlenbau-Verein zu Crimmitschau betr. [Für Die, welche Einzahl. 7 mit 1 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten, bei Gust. Beyer in Crimmitschau.]
- 2264. Bis 19. März 1858 Einzahl. 8 mit 1 \mathfrak{R} , den Crimmitschau-Rudelswalder Steinkohlenbau-Verein zu Crimmitschau betr. [Bei Gust. Beyer in Crimmitschau; zeitl. Einschuss 7 \mathfrak{R} .]
- 2265. Bis 19. März 1858 Einzahl. 4 mit 30 \mathfrak{R} , d. i. 15 pEt., die Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft zu Kreuznach betr. [Unter Innehalten von 14 \mathfrak{R} Zinsen der bereits eingeschossenen 70 \mathfrak{R} bei Gebr. Schickler in Berlin ic.; auch werden Voll-Einzahlungen mit 130 \mathfrak{R} angenommen.]
- 2266. Bis 20. März 1858 Einzahl. 1a mit 5 \mathfrak{R} , d. i. 5 pEt., die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellsch. zu Chemnitz betr. [Bei E. S. Ottens, bei Schirmer u. Schick oder bei Heinr. Seyffert in Leipzig; Einzahl. 1b mit gleichfalls 5 \mathfrak{R} wird später ausgeschrieben werden.]
- * Bis 20. März 1858 Nachlief. 1 mit 20, Nachlief. 2 mit 10 und Nachlief. 4 mit gleichfalls 10 pEt., die Essen-Arenberger Bergbau-Gesellschaft zu Essen betr. [Für Die, welche Einzahl. 1 mit 20, ingl. Einzahl. 2 u. 4 mit je 10 pEt. bis daher nicht leisteten, an Anhalt u. Wagener in Berlin ic.]
- ** Bis 20. März 1858 Nachlief. 2 u. 3 mit je 5 1/2 \mathfrak{R} , [s. w. d. anh., den Lugau-Erbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 u. 3 mit je 5 \mathfrak{R} bis daher nicht leisteten, nebst den theilw. Kosten der Aufforderung deshalb, an A. W. Varnhagen in Zwickau.]
- *** Bis 20. März 1858 Nachlief. 2 mit 20 \mathfrak{R} , d. i. 10 pEt., die Moldauische National-Bank zu Dessau u. Jassy betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit ebensoviel bis daher nicht leisteten, bei E. S. Ottens in Leipzig ic.]
- 2267. Bis 20. März 1858 Einzahl. 3 mit 40 \mathfrak{R} , d. i. 20 pEt., die Moldauische National-Bank zu Dessau u. Jassy betr. [Unter Innehalten von 16 \mathfrak{R} Zinsen bereits eingeschoss. 40 \mathfrak{R} bei E. S. Ottens in Leipzig ic.]

Oeffentliche Schulprüfungen

Wittwoch den 17. März.

- I. Bürgerschule:
 - Vorm. 8 Uhr Knaben-Cl. III a. Herr Dr. Rudolphi.
 - 10 " " III b. Herr Dr. Dpiß.
- II. Bürgerschule:
 - Nachm. 2 Uhr Mädchen-Cl. III. Herr Wilhelmi.
 - 4 " " IV a. Herr Dr. v. Schletniß.
- III. Bürgerschule:
 - Vorm. 8—9 1/2 Uhr Mädchen-Cl. V c. Herr Dr. Hüttig.
 - 9 1/2—11 " " V b. " Dr. Hennig.
 - Nachm. 2—3 1/2 " " V a. " Dr. Gärtner.
- Armenschule:
 - Vorm. 8—10 Uhr Knaben-Cl. III a. Herr Leo und Herr Pickenhahn.
 - 10—12 " Mädchen-Cl. III a. Herr Kentsch und Herr Forker.
 - Nachm. 2—4 " Knaben-Cl. III b. Herr Dr. Selle.
 - 4—6 " Mädchen-Cl. III b. Herr Weined.

Tageskalender.

Stadttheater. 124. Abonnements-Vorstellung.
Er muß auf's Land.
 Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Bayard und de Valli von W. Friedrich.
 (Regie: Herr Wohlkadt.)
Personen:
 Frau von Biemer Fräul. Huber.
 Celestine von Drang, ihre Tochter, Fräul. Daun.
 Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn, Herr Bödel.
 Pauline, seine Schwester, Fräul. Ungar.
 Cesar von Freimann, Marineofficier, Herr Köstke.

Rath Preffer Herr Werner.
 Frau von Flor, eine junge Witwe, Frau Wohlkadt.
 Eduard von Braun Herr Scheibe.
 Ranni, Kammermädchen, Fräul. Altmann.
 Joseph Herr Stephan.
 Ein Diener Herr Peuschel.

Scene: Eine Residenz.

Paris in Pommern,

oder:
Die seltsame Testaments-Clausel.
 Vaudeville-Posse in einem Act von Angely.

Personen:
 Backer, Verwalter des Landgutes seines abwesenden Schwagers, Herr Stürmer.
 Rätchen, } seine Töchter, Fräul. Ungar.
 Riecken, } Frau Bachmann.
 Röschen, } Fräul. Wulff.
 Peter Bod, } Herr Bödel.
 Hans Schwalbe, } junge Bauern, ihre Liebhaber, } Herr Denzin.
 Wilhelm Lips, } Herr Scheibe.
 Actuarius Ziegenfuß Herr Saalbach.
 Leberecht Klarauge, Forstwärter, Röschens bestimmter Bräutigam, Herr Ballmann.
 Heymann Levy, ein vacirender Handelsjude, Herr Deffoir.
 Jobst, ein Bauer, Herr Witt.
 Bauern und Bäuerinnen.

Das Stück spielt in einem Dorfe in Pommern.

Oeffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Des Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fünfte
Abendunterhaltung für Kammermusik
 im Saale des Gewandhauses
Donnerstag den 18. März.

Erster Theil.

Quartett für Streichinstrumente von Franz Schubert (A moll, Op. 29), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grützmaier sen.
 Quintett für Streichinstrumente von Felix Mendelssohn-Bartholdy (B dur, Op. 87), vorgetragen von den Obgenannten und Herrn Hunger.

Zweiter Theil.

Grosses Quartett für Streichinstrumente von L. van Beethoven (A moll, Op. 132), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Grützmaier.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
 C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. F. Rehn's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einem hier in der Dresdner Straße gelegenen Grundstücke vor etwa acht Tagen eine glatte eiserne, ungefähr $\frac{3}{4}$ Centner schwere, 1' 8—12" im Quadrat haltende Platte und am Abende des 11. d. Mts. eine dergleichen, ungefähr 2 Centner schwer, über 1" stark, 2' 4—5" Zoll lang, 1' 6—7" breit, rings herum mit einem Falge versehen, von einer Aschengrube entwendet worden.
 Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 13. März 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Mit Genehmigung des Königl. Appellationsgerichts zu Leipzig soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte das den unmündigen Kindern Johann Emilien verw. Kemmer geb. Thormann aus deren Nachlasse erblich angefallene, in Liebertwolkwitz gelegene, 22 Quadratruthen Fläche enthaltende und mit 61,63 Steuer-Einheiten belastete Haus sammt Gärthen Nr. 141 des Brand-catasters und Folium 125 des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort

den 22. März 1858

im Rathhause zu Liebertwolkwitz freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerung wird Mittags um Zwölf Uhr ihren Anfang nehmen und es haben daher alle Diejenigen, welche darauf bieten wollen, sich vor Zwölf Uhr anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und jedenfalls auf Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme nach beendigter Subhastation gefast zu machen.

Die weiteren Subhastationsbedingungen sind nebst einer nähern Beschreibung des zu subhastirenden Grundstücks aus den Anschlägen an hiesiger Amtsstelle und im Rathskeller zu Liebertwolkwitz zu ersehen.

Leipzig, den 18. Februar 1858.

Königliches Gerichtsamt I.
 Koellner.

Auction.

Montag den 22. März a. c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen in der 1. Etage des am Plauenischen Platz sub Nr. 1 gelegenen Hauses mehrere zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Spiegel, Betten, Matratzen, Porzellan, Glas und andere Gegenstände, von denen ein Verzeichniß vorher bei mir eingesehen werden kann, gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Leipzig, den 12. März 1858.

Dr. Theodor Friederici, requir. Notar.

Achtes und letztes Concert des Musikvereins
„Euterpe“

im

Hauptsale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 16. März.

Erster Theil. Overture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Arie aus „Orpheus“ von Gluck, gesungen von Fräulein Clara Hinkel aus Dresden. — Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von W. A. Mozart, vorgetragen von den Herren v. Bernuth, Haubold, Hunger und Grabau. — Arie aus „Tancred“ von Rossini, gesungen von Fräulein Hinkel. — Cavatine für Horn in Form einer Gesangsscene von van Brée, vorgetragen von Herrn Adolph Lindner.

Zweiter Theil. Sinfonie (in B) Nr. 1 von Robert Schumann.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Cassé zu haben; Billets für Sperstige zu 25 Ngr. bis heute abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Holz-Auction.

Am 26. März sollen in der Commune Waldung Preßschau bei Waldenhayn

14	buchene Scheitlastern,
15 1/2	Kieferne
6	buchene Kolllastern,
40 1/2	Kieferne
67 1/2	buchene Reifigschocke,
ca. 350	Kieferne
662	buchene Nußstücken, größtentheils Stellmacherholz,
5	Schlitten,
8	birkene Nußstücken

öffentlich versteigert werden. Die Auction wird im Schlage abgehalten; die Brennholzer werden von 9 Uhr ab, die Nußholzer von 11 Uhr ab verkauft.

Torgau, am 13. März 1858.

Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 18. März a. c. sollen eine Partie Cassinets und Kapolltains in einzelnen Stücken Brühl Nr. 65 in Schwabe's Hof, Niederlage Nr. 6, notariell versteigert werden. Die Auction beginnt von früh 9 Uhr an, und werden namentlich **Wiederverkäufer** auf diese seltene Acquisitionsgelegenheit aufmerksam gemacht.

Adv. S. Noack, requ. Notar.

Bücher-Auction.

Versteigerung der von den Herren Consistorialrath Domb. Superintendent etc. Dr. Grossmann in Leipzig, Landvogt von Römer in Neuenburg, Advocat Dr. L. Prasse in Leipzig und Dr. med. Friedemann in Reudnitz nachgelassenen u. anderen **Bibliotheken**, von **Kunstartikeln** (Portraitsamml. etc.) und **Musikalien** von morgen früh 9 Uhr an, Universitätsstrasse 14 A parterre.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 18. März geschlossen.

F. Förster.

Die uns bis 11. März übergebenen 4 1/2 % Staatspapiere sind convertirt und können nebst Prämie in Empfang genommen werden.

Becker & Co.

Für die Osterzeit.

Im Verlage von Ludwig Mertens in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schubert, W., Vom Herzen zum Herzen, Christgabe. 3. vermehrte Aufl. Eleg. broch. 15 ^{ng}.

— geb. 25 ^{ng}.

— Pracht-Ausgabe 1 1/8 ^{ng}.

Diese Christgabe enthält eine Reihe tief empfundener, einfach, aber wohlthuend zum Herzen sprechender, von lauterer religiöser Wärme durchdrungener Gedichte, in denen der Ton des religiösen Liedes sehr wohl getroffen ist, und die sich theils an die kirchlichen Feste und Uebungen, theils an die wichtigsten Momente des Menschenlebens knüpfen. Auch die durch das Büchlein verstreuten Sprüche sind kernig und gehaltreich. Die geschmackvolle Ausstattung des mit einem Titellupfer geschmückten Büchleins empfiehlt es zu einer werthvollen Gabe für allgemeine oder private Festtage im christlichen Familientreise.

Das Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof etc. empfiehlt sich zu Anzeigen à Spaltzeile 8 S. Abzugeben b. Hrn. C. Zieger, Neumarkt 6.

Den vielfachen Nachfragen zu genügen, ist das

Maritäten-Cabinet Nr. 9

in zweiter Auflage gedruckt und zu haben bei

H. E. Kramer, Centralhalle Nr. 18.

ENGLISH LESSONS

by a Newyorker Rosenthalstrasse No. 3, 1.

Zeichnungen auf Actien

der

Sächs. Bergbau- u. Eisenhüttengesellschaft zu Zwickau

werden bei der Unterzeichneten angenommen. Prospect und Statutenentwurf gratis.

Agentur der Geraer Bank,
Gainsstraße Nr. 32.

Zeichnungen auf Actien

der

Oberhohndorf-Beinsdorfer Kohlen-Eisenbahn bei Zwickau

werden entgegengenommen und Prospect wie Auskunft hierüber bereitwillig ertheilt von

Wilhelm Stengel,
Windmühlenstraße Nr. 37.

Kunstliebhabern

zur Nachricht, daß eine vorzügliche Sammlung von

Original-Oelgemälden

berühmter älterer Meister, aus verschiedenen Schulen, auf einige Tage zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt ist im

„Hôtel de Bavière“ Zimmer No. 14, zwei Treppen.

Telchmann's Photographische Anstalt Central-Halle, Badegebäude 1 Treppe.

Sächs.-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a/S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Debit der Kohle aus unsern Gruben bei Kößschau und Bitterfeld mit Ausnahme der Grube Auguste daselbst auf die Herren
Schulze & Niemann in Leipzig
und **Friedr. Ernst Keferstein** in Halle

übergegangen ist.

Halle, den 1. März 1858.

Die Direction.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, offeriren wir Braunkohle aus der Grube bei Kößschau franco hier wie folgt:

Schachtkohle à 4 Ngr. pr. Scheffel,
Knorpelkohle à 5 " "

in ganzen Lowrys beide Sorten billiger.

Bestellungen bitten wir entweder auf unserem Contor (Mauricianum) oder auf dem Lagerplatz am Thür. Bahnhof abzugeben.
Leipzig, den 6. März 1858. **Schulze & Niemann.**

Mit Kaufloosen 4. Classe 53. Königl. Sächs. Landes-
Lotterie, Ziehung Montag den 22. März d. J.,
höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,
empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 22. März a. c. geschieht die Ziehung der vierten Classe
53. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Die Strohhutfabrik von Louise Schneider,

Kaufhalle am Markt,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine große Auswahl Damen- und Kinderhüte.

Das Stiefel- und Kleiderreinigungs-Cabinet von Moritz Blauhuth ist täglich geöffnet von
früh 1/27 bis Abends 7 Uhr.

Federn zum Schließen à Pfd. 5 Ngr. übernimmt die Expedition im Armenhause am Läubchenwege.

Summischuhe werden gut und schnell in Stand gesetzt Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus. Ehregott Stein.

Meubles werden gut und billig polirt und reparirt, so wie Rohrstühle bezogen. Geehrteste Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen im Gewölbe der Witwe Jahn u. Comp.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Wäsche aufs Land wird gut und rein zu waschen gesucht. Zu erfragen bei Frau Lehmann, Schützenstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Trepp.

Goldrahmen, Kronleuchter u. s. w. werden billig restaurirt und neu vergoldet.

Bestellungen werden Neumarkt Nr. 42 im Korbmachergewölbe bei Herrn Schumpelt angenommen.

Von
echt Engl. Patent-Portland-Cement
do. **Roman-Cement,**

beste Qualität, erhielt ich wieder neue Zusendungen.
Leipzig, den 11. März 1858.

Samuel Ritter,
Petersstraße, großer Keller.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publicum das

Fadenhaar,

welches einzig und allein bei ihm zu bekommen ist, zum Polstern der Sophas, Stühle, Feder-Matratzen u., indem es die nämlichen Eigenschaften des Kopshaars besitzt und gänzlich von Motten verschont bleibt, so daß die so häufig vorkommenden Schäden, die durch Motten an Meubles entstehen, gänzlich beseitigt werden, und bittet um gütige Berücksichtigung

Weissahn, Tapezierer,

Nicolaisstraße Nr. 47, 2 Treppen.

NB. Jede andere Bekanntmachung des Fadenhaares betreffend erkläre ich hierdurch, daß es von mir bezogen ist.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Englische Odontine gegen Zahnweh in Gl. à 2 1/2 u. 5 Ngr.,
aromatische Zahnwäsche nach Pelletier in Büchsen à 8 Ngr.
und Packeten à 5 Ngr.

Hofapothek zum weißen Adler.

Solar-Oel

empfiehlt **Wilhelm Thum, Burgstraße 7.**



Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

welche auf der A. Industrie-Ausstellung zu Paris 1855 mit der Medaille gekrönt wurden, haben sich als ein treffliches Ein-
derungsmittel bei leichten Hals- und Brustbeschwerden bewährt und
sind von vielen der berühmtesten Aerzte Deutschland attestirt und empfohlen.

Dieselben sind à Paquet 4 Ngr. nur allein echt zu haben bei Herrn
Theodor Pfätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln a. Rh.



Pastilles digestives de Bilin,

welche seit mehreren Tagen gänzlich fehlten, als auch
Pastilles digestives alcalines de Vichy
sind wieder eingetroffen und nur bei Unterzeichnetem
für hier und Umgegend echt zu haben.

Leipzig, den 15. März 1858.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,

Petersstraße im großen Meier.

Echt englische Honig-Selze,

ihrer Vorsüge wegen hinlänglich bekannt, empfiehlt

W. E. Carstens,

Reichsstrasse Nr. 55, Selliers Haus.

Wilh. Kahlerts

flüchtiges Fleckwasser

à Flacon 5 Ngr., für Wiederverkäufer billiger.

Neues und bequemstes Mittel zur augenblicklichen Entfer-
nung aller Arten von Schmutzflecken, sie mögen durch
Oel, Fett, Speisen, Harz, Theer, Pech, Oelfarbe, Wachs etc.
oder durch längern Gebrauch entstanden sein.

Vor anderen derartigen Fabrikaten zeichnet sich die-
ses Wasser dadurch aus, dass es bei jedem
Stoffe in Anwendung gebracht werden kann,
ohne denselben oder dessen Farbe anzugrei-
fen und durch den Wohlgeruch, den es auf
den gereinigten Gegenständen hinterlässt.

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei

Du Menil & Co., und Carl Thieme,
Auerbachs Hof. Thomasgässchen 11.

Vorläufige Anzeige.

Uhrwerke kommen in schöner u. großer
Auswahl zur Leipziger Messe
und sind zu haben Brühl Nr. 58 bei

Gebrüder Löwenstein

aus Frankfurt a/M.

Eau de Labaraque à Flasche 5 Ngr.

um Flecken von Früchten oder Wein etc. aus Wäsche und
anderen weissen Stoffen zu entfernen empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für
deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,

Nicolaistraße Nr. 52.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in Lüll, Mull, Gaze, Sieb und Fillet in allen Breiten und
Qualitäten in schönen neuen Mustern, so wie Rouleaurstoffe in
allen Breiten empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Feinste

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahr-Facon

von bekannter trefflicher Qualität empfang erste Sendung

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und
Neumarkt-Ecke.

Gardinen

in Mull, Gaze, Fillet, Lüll u. die neuesten Dessins und
besonders solide Waare empfiehlt in sehr großer Auswahl

Gustav Kreutzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Partie Weiss-Stickereien

als: Garnituren, Kragen, Chemisets, Aermel, Streifen, Taschen-
tücher, Gardinen, Kleider, Röcke, Schleier, Fanchons, Mantillen u.
sollen, um damit vor der Messe möglichst gänzlich zu räumen,
bedeutend unter den Preisen verkauft werden bei

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12 neben der Engel-Apotheke.

Chemnitzer Copirtinte,

schwarze Stahlfeder-, rothe Cochenillen-Tinte empfiehlt

Moritz Schumann.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern

Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfehlen

Petersstraße Nr. 35,

3 Rosen.

Conrad & Consmüller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 75.]

16. März 1858.



Die echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen,

welche so glasig fest und schön in Leipzig nur einzig und allein bei mir zu haben sind, werden von heute an der Centner für 17 Ngr. (vier Centner sind drei Scheffel richtig volles Maß) an die geehrten Besteller abgeliefert.
Zugleich empfehle ich auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die bei Teplitz aus den Werken des Herrn Grafen von Westphalen bezogenen

allerbesten böhmischen Patent-Braunkohlen,
die vorzüglichsten gleich nach den K. K. Salesler
Salon-Kohlen, —

den Scheffel für 15 Ngr. frei ins Haus.
An Wiederverkäufer in Partien bedeutend billiger.
Endlich empfehle ich noch drittens

reine Zwickauer Steinkohle — Bürgerschacht,
bekanntlich die

Krone sämtlicher Zwickauer Steinkohlen,

den Scheffel à 20 Ngr., do. Küchenkohle à Scheffel 18 Ngr., do. Würfelkohle à Scheffel 16 Ngr., frei ins Haus.

Das Magazin der echten Kaiserl.
Königl. Salesler Salon-Kohlen

Kirchgäßchen, in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3,
Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke im Gewölbe.

Gütige Bestellungen bitte in die zunächst gelegenen K. Stadtpost-Briefkästen einzulegen oder einzulegen zu lassen, nur aber in solche Kästen, worauf sich die Königl. Wappenkrone befindet!
Bestellungen werden jetzt sofort nach beliebigen Wünschen ausgeführt.
Leipzig, den 15. März 1858.

Zu verkaufen:

Echte Universal-Glanzwische, welche das Leder sehr geschmeidig hält und einen schönen schwarzen Glanz hervorbringt, der nie grau wird. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.
W. Steinel, Hospitalplatz Nr. 7.

Gestickte Streifen in Leinen,
so wie dergleichen Einsätze zum Befestigen der Negligésachen empfehlen in großer Auswahl
J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Kleider, Sammet, Sut,
Meubles, Billard, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn-, und Nagelbürsten, Rasierpinsel, Kämmen, Hand- und Taschenspiegel etc. empfiehlt billigt J. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Loysath
soll ein bedeutender Vorrath Confermanden-Anzüge, desgl. Tuch- und Winterrode, Beinkleider, Westen und Schlafrode sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.



Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt ff. seidene Herrenhüte, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche Winterhüte in Castor, und modernste Winter- und Reiseumützen.

Meubles, Polsterwaaren, Splegel,
darunter einige feine Garnituren in neuesten Mahagoni-Façons, Schlaf-Divotomanen mit Kasten etc., Sophaspiegel desgl. mit Consolen und Aufsatz, fein vergolbet und holzartig mit halb u. ganz weißen Glas-Bilderrahmen, Vorhangkasten etc. empfehlen sich
Vieler, Wilski und Günther,
Burgstraße 5 im Gewölbe.

Geld- und Reise-Taschen,
Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, so wie alle
Sorten Damen- und Kinder-Taschen empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Corsetts ohne Naht

mit bestem Fischbein-Einzug und dauerhafter Arbeit empfehlen
pr. Stück von 1 fl an

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Str. 10.

Hundemaulkörbe

en gros & en detail empfehlen billigst

14. Reichsstraße 14. Joh. Aug. Heber & Romanus.

Elfenbein-Brochen,

Nadeln und Armbänder in neuesten Mustern äußerst billig.
Joh. Aug. Heber & Romanus.

Gummischeuhe, Hosenträger, franz. Kopfnadeln,
so wie eine große
Auswahl in Nipptischgegenständen empfehlen

14. Reichsstraße 14. Joh. Aug. Heber & Romanus.



Matrassen mit Springsfedern und Keilkissen, so
wie Ottomanen, Causeusen, Lehn-, Damen- und
Ruhestühle hält stets bei reeller Arbeit zu soliden
Preisen vorrätig E. Lehmann, Petersstr. 40.

Klingelzüge von Manillahanf,

pr. Stück $7\frac{1}{2}$ fl bis $1\frac{1}{2}$ fl , in großer Auswahl empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zwickauer Porzellan

empfehl

Carl Heinr. Kleinert,
Grimm. Straße Nr. 27.

Haus-Verkauf!

Ein Haus im Kupfergäßchen ist aus freier Hand zu verkaufen
unter annehmbaren Bedingungen, welches gut rentirt, bei
F. Sögel, Münzgasse Nr. 10.

Ein in der Nähe von Leipzig gelegenes, sehr schönes und flottes
Bachhaus, worin die Weißbäckerei noch jetzt sehr schwunghaft be-
trieben wird, ist Veränderung halber zu verkaufen. Nur Selbst-
käufern ertheilt das Nähere Carl Schubert, Reichsstr. 13.
Leipzig, den 9. März 1858.

Eine vollständige Materialeinrichtung ist zu verkaufen. Näheres
zu erfahren bei Gebr. Baumann.

Eine Schlaf-Ottomane ist billig zu verkaufen
kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine alte gute goldene Cylinder-
uhr mit Lünette, in 8 Steinen gehend, Querstraße 31, 2 Tr.

Zu verkaufen: 1 Mahagonischreibsecretär, dergl. runde Tische,
ovale und Nähtische, 1 Mahagoniwaschtisch, dergl. Spieltische, 2 pol.
Bettstellen, 1 kleiner Spiegel, 1 Stuhluhr, 1 Fenstertritt, große Bilder,
1 Glaskasten zc. Frankfurter Straße 20 im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen ist billig eine gutgehaltene Communalgarden-
Armatur Wasserkunst Nr. 8, 1 Treppe links.

Zwei Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen
große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Ein Secretär, ein Sopha und zwei Gebett Federbet-
ten sind zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine schöne Standbüchse (Antiken-Stück) ist preiswürdig
zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 61, 1 Treppe im Hofe bei
S. S.

Zu verkaufen steht eine Wäschrolle
Ulrichsgasse Nr. 34.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen Alexander-
straße Nr. 4 im Hofe parterre.

Mehrere Kisten, circa $2\frac{1}{2}$ Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, sind zu
verkaufen bei C. Rud. Wilhelm, Dresdner Straße.

Ein Brandfuchs, fehlerfrei, zu jeder Arbeit brauchbar und
guter Sänger, ist für den festen Preis von 75 fl zu verkaufen
Lindenau Nr. 214.

Dieselbst sind auch 2 Jährlingskälber zu verkaufen.

Fünf Stück fette Schweine, worunter ein Paar sehr starke,
stehen zum Verkauf in der grünen Linde.

Schönblühende Pflanzen u. junge Gemüse sind billig u. fortwäh-
rend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

Grimma'sche Patent-Braunkohlen,

das so beliebte Feuerungsmaterial, pr. Scheffel 10 fl , Zwick-
auer Steinkohlen, „Bürgerschacht“, empfiehlt die
Niederlage Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9.

Türkische Pflaumen, süße Frucht empfiehlt

Moritz Schumann.

Frischen Seedorf,

frische Whitstaber und Natives-Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Magdeburger Sauerkraut,

Altenburger Ziegenkäse,
ff. Gewürz-Paringe à Schock 15 Ngr.,
ff. saure Gurken.

Gewandgässchen Nr. 1.

Fischer Lachs.

Große lebende Fische, Zander und Seehechte erhielt
wieder Sendung und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Marktags am Stande.

G. Sündel jun., Fischhändler, Wasserkunst Nr. 8.

Westphälische Schinken

in schöner Waare empfing in Commission
Moriz Wierfeld, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Whitstaber und Natives-Austern,
Strassburger Pasteten,
See-Dorsch.

A. C. Ferrari.

Austern.

Die 126. und 127. Sendung

Whitstaber & Ostender,

Dgd. 10 fl , Dgd. 5 fl ,

neuen Astrach. Caviar, geräuch. Rhein-Lachs
in Auerbachs Keller. A. Haupt.

Schweinsknochen à 3— $3\frac{1}{2}$ fl ,
Thüringer Wurstfett à 8 fl ,
do. Schweinefett à 9 $\frac{1}{2}$ fl bei
C. W. Müller, große Fleischergasse Nr. 27.

Gofenhefen,

wöchentlich ca. 100 bis 130 Kannen, sind von jetzt an abzulassen
bei C. S. Sähle in der großen Tuchhalle.

Einkauf von Uhren aller Art,

Schmucksachen, Treffen, Antiquitäten zc.
zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Meubles, Federbetten,

Kleidungsstücke, Uhren, Wäsche, überhaupt allerlei
Wirthschaftsachen werden stets gekauft und gut bezahlt
Brühl Nr. 11.

Getragene silberne Spindeluhren werden gekauft kleine Wind-
mühlengasse Nr. 11, 3. Etage.

Risten, Bretstücken.

Gekauft werden fortwährend gebrauchte Schließ- und Nagelkisten, Bretstücke, Charnierbänder, Charnierketten und alte Nägel. Näheres Kupfergäßchen Nr. 9 bei Reinhardt.

Meubles-Gesuch.

Zu kaufen gesucht werden alle Arten gebrauchte Meubles von den feinsten bis zu den geringern, so wie Mattagen, Federbetten und dgl. m., und hohe Preise dafür gezahlt.

Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe abzugeben.

Gebrauchte Meubles aller Art werden stets gekauft
Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden Wein- und Champagnerflaschen bei
J. F. Schulze, Brühl Nr. 25.

Ein Destillations-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man sub J. S. Katharinenstr. 27 im Gewölbe niederzulegen.

Große Kaninchen,

belgische oder englische Race, wo bekommt man solche? Gefällige Adressen bittet man unter W. Z. zur weiteren Beförderung an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

100—500 fl werden von einem realen Geschäftsmann und mit genügender Sicherstellung gegen gute Verzinsung zu leihen gesucht.

Offerten werden unter S. A. 2 poste restante erbeten.

2500 fl sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Das Commissionsgeschäft eines gangbaren Artikels ist an einen hiesigen Kramer abzugeben. Zu erfragen in der Restauration bei E. M. Schulz, Burgstraße Nr. 22.

Eine junge Dame, die seit einigen Monaten bei einer geübten Lehrerin Unterricht im Französischen hat (monatlich 12 Stunden 1 fl), wünscht sogleich oder vom 1. April eine Theilnehmerin und erbittet sich Anerbietungen unter Adresse

G. S.

in der Expedition dieses Blattes.

Ein guter Malergehülfe findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Nähere Auskunft auf dem Verlehr.
Fr. Lohse, Zimmermaler in Delitzsch.

Zu sofortigem Antritt wird ein gut empfohlener, kräftiger, militairfreier und lediger Mann als Markthelfer in eine Buchhandlung gesucht, der zugleich einen Hausmannsposten zu versehen hat. Unter Beibringung der Zeugnisse zu melden
Poststraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Hausdiener von gefesteten Jahren
Markt Nr. 16/1, 1. Etage.

Gesucht wird ein Tischler oder Zimmermann auſſerm Hause bei Louis Lips, Tauchaer Straße Nr. 19.

Gesucht wird ein Meublespolirer auf dauernde Beschäftigung
Gerberstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht.
Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit guten Attesten in eine feste Stelle. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird bis 1. April d. J. ein gewandter solider junger Kellner, muß aber der französischen Sprache vollkommen zu sprechen mächtig sein. Darauf Reflectirende mögen ihre Adressen unter A. F. poste restante Leipzig gefälligst niederlegen.

Gesucht wird ein Arbeiter, der bei einem Wagen-Lackirer gearbeitet hat. Zu melden bei Frau Ellenger, Hospitalplatz 10.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Bursche kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein solider junger Mann, welcher Gewandtheit besitzt, kann sich melden als Portier
Stadt Wien.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann sich melden in der Barbierstube
Thomasgäßchen Nr. 2.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon etwas Gewandtheit besitzt, wird gesucht Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt, kann ein Unterkommen finden als Laufbursche Markt, Bühnen Nr. 34.

Gesucht wird ein Laufbursche und kann sogleich antreten
kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei J. G. G. S. S.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Laufbursche zum Zeitungstragen mit guten Zeugnissen Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche
Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Eine ordentliche Ziehmutter wird gesucht Neumarkt Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird eine Ziehmutter aus der Stadt oder Vorstadt. Zu erfragen Magazingasse Nr. 13 parterre.

Weißnäherinnen, vorzüglich in feinfaltigen Oberhemden geübt, werden zu dauernder Arbeit gesucht Antonstraße 14, 1 Treppe links.

Eine perfekte Köchin wird gesucht. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden bei
Degenkob in Eilenburg.

Ein guter Dienst ist offen

für ein Dienstmädchen, welches an Pünctlichkeit, Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, im Kochen hinreichende Erfahrung hat und über sonstiges Verhalten gute Zeugnisse besitzt. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 1602 F., 1. Etage (Lampe's Haus).

Gesucht wird eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene und in gefesteten Jahren stehende Kindermuhme. Näheres Thomaskirchhof Nr. 23.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein ordentliches Stubenmädchen, das wo möglich schon in einem Gasthause war, im Münchener Hof.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden
Schützenstraße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Schloßgasse Nr. 5 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und das sich mit Liebe der Beaufsichtigung der Kinder unterziehen will, wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.
Näheres Reichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 3.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Kleiderverfertigen gründlich zu erlernen wünscht, Centralstraße 1590 E, i. Hintergeb. 3 Tr.

Gesucht wird zum ersten April ein in der Küche erfahrene ordentliches Mädchen. Nur solche, mit guten Attesten versehen, können sich melden Königsplatz Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, das gut nähen und waschen kann, Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges Mädchen in eine Restauration. Näheres 1—6 Uhr Dresdner Strasse Nr. 64.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts, 3. Thür.

Gesucht wird zum 1. April ein accurates ehrliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Kaufhalle am Markte, Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird zum 1. April gesucht
Mittelstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Inselfstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen in 20er Jahren zu Kindern und häuslicher Arbeit Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht wird eine in gesetzten Jahren stehende, mit guten Zeugnissen versehene Kindermuhme, welche möglichst bald antreten kann. Näheres ist zu erfragen
Thomaskirchhof Nr. 23.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit, das auch dabei das Schneidern erlernen kann, Böttchergäßchen 4, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich oder 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße, goldner Hirsch in der Restauration.

Gesucht wird eine perfecte Köchin nach Dresden, die sich der feinen häuslichen Arbeit mit unterzieht.

Zu erfragen Markt Nr. 8 links 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen, das wo möglich schon in Wirthschaften gedient, Burgstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. April ein arbeitsames Mädchen mit guten Attesten für häusliche Arbeit und Waschen Hainstr. 11, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird gleich oder zum 1. April ein Mädchen in die Wirthschaft. Zu erfragen Neukirchhof 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. April ein junges reinliches Mädchen zu häuslichen leichten Arbeiten und Wartung eines Kindes. Das Nähere Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Universitätsstraße 19 im Hofe part.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das gut kochen kann u. auch die häusliche Arbeit mit verrichtet, Weststraße 1656, 1 Treppe links, neben Café Braun.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen

Inselfstraße Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April gegen guten Lohn ein gestittetes, nicht zu junges Mädchen, das der Küche allein vorzustehen vermag und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Ein junges gewandtes Mädchen, das Lust hat, gegen billiges Honorar das Kochen zu erlernen und der Hausfrau in der Küche willig mit zur Hand geht, kann sofort eintreten. **Stadt Wien.**

Ein erfahrenes Mädchen für Kinder, welches einen sanften Charakter hat und gute Atteste besitzt, wird gesucht
Magazingasse Nr. 11 B, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen wird von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Eintritt 1. April.

Näheres Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

25 Thaler

Demjenigen, der einem zuverlässigen und thätigen Mann eine sichere Stellung in einer öffentlichen Anstalt oder einem Institute zc. bis ult. Juni a. c. verschafft. Bei strengster Discretion werden Adr. unter D. H. 9. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Menschen, der die beste Schulbildung genossen und seit 1 1/2 Jahre in einem pharmaceutischen Laboratorium thätig ist, wird zum baldigen Antritt eine passende Lehrling-Stelle in einem Droguerie-Geschäft, chemischer Fabrik oder Farbwaaren-Handlung gesucht. Adressen beliebe man unter Z. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein lediger militärfreier Mann sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausknecht zum ersten April oder später. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Es erbietet sich Jemand für einige Herren die Kleider zu reinigen. Adresse unter K. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gelernter Bäcker, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einem Privathaus oder auf einem Rittergut Anstellung. Näheres Moritzstraße 10, 1 Treppe.

Ein gewandter Kellner,

welcher gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht sofort oder zum ersten April eine Stelle. Adressen erbittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger und solider Mensch, der als Laufbursche in Handlungen diente, sucht Dienst. D. H. H. 4 poste rest.

Ein gesunder, kräftiger, zuverlässiger Mann, welcher mehrere Jahre als Hofmeister gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.

Das Nähere ertheilt Robert Reiche, Holzbildhauer, Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mann in gesetztem Alter (gelernter Kaufmann) sucht eine Stelle in einem Expeditionsgeschäfte, als Copist oder Rechnungsführer in einem andern Geschäft. Adressen unter Chiffre A. M. bittet man gefälligst abzugeben große Fleischergasse Nr. 29 (goldnes Herz) parterre.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, der längere Zeit im Colonial- und Producten-Geschäft servierte und militärfrei ist und dem die besten Empfehlungen seiner Principale zur Seite stehen, sucht pr. 1. oder 15. April ein Engagement, am liebsten als Reisender, oder einen Lagerposten. Gefällige Offerten bittet man unter No. 375 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht als Schreiber, Markthelfer oder sonst ein ähnliches Unterkommen.

Näheres Brühl Nr. 25, im Hofe 2 Treppen quervor.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen Alexanderstr. Nr. 2, links 1 Tr. bei M. Sangloff.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen, Plätten, so wie in allen andern häuslichen Arbeiten unterrichtet, sucht ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen bei einer hohen Herrschaft. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre M. L. T. poste restante Wurzen niederzulegen.

Ein an Thätigkeit gewöhntes junges Mädchen von ausserhalb wünscht in einem resp. Hause das Kochen zu erlernen; sie würde sich in der Wirthschaftlichkeit sehr hilfreich zeigen und auf Verlangen eine Vergütung bis zu 50 fl geben.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. S. gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen von achtbaren Aeltern, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd.

Adressen bittet man Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe rechts gefälligst niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Mad. Wahlteich.

Eine alleinstehende junge Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Muhme.

Grimma'sche Straße Nr. 2, 5 Treppen.

Eine Dame, 30 Jahre alt, sucht Anhalt in einer würdigen Familie, auch würde sie mit einer alleinstehenden würdigen Dame zusammenziehen oder unter Umständen auch als Gesellschafterin eintreten. Da sie eigene Existenzmittel hat, so wird kein Honorar verlangt, aber um aufrichtige Erwidierung entgegengebrachten Vertrauens gebeten. Adressen mit Angabe der Bedingungen werden franco poste restante Görlitz R. L. No. 30. erbeten.

Als Kochfrau

sucht Jemand während der Messe oder jetzt Beschäftigung. Gef. Adressen sind abzugeben bei Herrn H. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Ein anständiges solides Mädchen (von auswärts), welches platten und nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Vormittag Katharinenstraße Nr. 19, Hof, Gewölbe Nr. 9.

Ein
1. Apr
man ni

Ein
barer

frei es
Stüge
straße

Ein
einen
bei M

Ein
kann,

1. Apr
Zu e

Ein
und sic

1. Apr

Ein
für M

Ein
häuslic

der jeh

Ein
ein Un

Zu
rechter

Ein
häuslic

Ein
Arbeits

Zu

Ein
Dienst

Ein
sucht

Näher

Ein
schaften

da der

Herrn

bittet

Ein
keiner

Zu er

Ein
Arbeits

Dienst

Mä

Ein
nicht

einen

Ein
welche

wohl

schaft

Ab

2 Tr

Ein
größt

Platt

Dienst

Joha

Ein

und

fragen

Dienst = Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht entweder sofort oder zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.Adr. bittet man niederzulegen Dresden Str., Rhein. Hof d. Kaufm. Hoffmann.

Ein gebildetes Mädchen in gefestem Alter u. aus höchst achtbarer Familie sucht eine ihren Verhältnissen entsprechende Stellung, sei es zur selbstständigen Führung einer Haushaltung oder als Stütze einer Hausfrau. Nähere Auskunft wird ertheilt Ritterstraße Nr. 5, Steingutgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch nähen kann, sucht einen Dienst bei Kindern oder auch für häusliche Arbeit. Näheres bei Madame Lindstädt an der Ecke des Raschmarktes.

Ein Mädchen aus Bayern, welches fein nähen und platten kann, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Inselstraße Nr. 8, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich willig der Hausarbeit unterzieht, sucht Dienst bis zum 1. April. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39 im Schuhmacherstande.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße 37, 2 1/2 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen bei der jetzigen Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus einer Provinzialstadt Sachsens sucht ein Unterkommen als Jungemagd, gleich oder zu Ostern d. J. Zu erfragen Colonnadenstraße, Miethbewohnerhaus parterre, rechter Flügel im Mittellogis.

Ein Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Frankfurter Straße 23, 1 Tr. v. 3-5 Uhr.

Ein Mädchen, welches im Kochen so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 77, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Alles. Näheres Burgstraße 8, Mittelgebäude 3 Tr.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht zum 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Thomasmühle, Mad. Morgenstern.

Eine Person in reiferen Jahren, welche längere Zeit als Wirthschafterin zur Zufriedenheit bei einem älteren Herrn war, sucht, da derselbe gestorben ist und sie sich besonders zur Pflege älterer Herren eignet, baldigst eine ähnliche Stellung. Geehrte Adressen bittet man Brühl 35, 3 Treppen niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, gut empfohlen wird, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neumarkt 33, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sofort oder zum 1. April einen Dienst. Näheres große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Gesuch.

Eine Köchin von gefestem Jahren sucht zum 1. April in einem nicht zu großen Haushalte bei einem einzelnen Herrn oder Dame einen Dienst. Adr. Schuhmachersgäßchen, Gewölbe 4 bei Fabian.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in gefestem Jahren, welches gute Zeugnisse besitzt, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein gutes Unterkommen.

Adressen bittet man gefälligst Böttchersgäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei größeren Herrschaften Dienste und gute Atteste aufzuweisen hat, im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum ersten April Dienst als Jungemagd oder auch bei Kindern. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 bei K. Winkler.

Ein Mädchen aus Thüringen, erst angekommen, welches nähen und platten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Näheres ist zu erfragen Gerberstr. 4, 2 Tr.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit wohlerfahrenes und arbeitsames Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 1. April Dienst für häusliche Arbeit und dergl. Moritzstraße 13, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Münzgasse Nr. 13 auf dem Trockenplatz.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Laden- oder Stubenmädchen oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. April oder 1. Mai, hier oder auswärts. Näheres Quersstraße Nr. 29, links 2 Treppen bei Madame Beyer.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen

Quersstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Mädchen in gefestem Jahren sucht Dienst bei Kindern. Näheres Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Ein kräftiges starkes Mädchen von auswärts sucht Dienst. Zu erfragen Brühl 83, im Hofe 1 Treppe bei Häfelé.

Ein Mädchen sucht in der Dresdner Vorstadt Aufwartung. Läubchenweg Nr. 4 beim Hausmann zu erfragen.

Eine Bäckerei, die im guten Betriebe ist, wird wo möglich recht bald zu pachten gesucht. Offerten beliebe man mit den Bedingungen mündlich oder schriftlich in der Leipziger Dampfwalzmühle und Gebäckfabrik abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Garten in der Nähe des Schützenhauses. Adressen abzugeben Wintergartenstraße 1366 d, 1 Tr.

Gewölbe = Gesuch.

Für Ostern 1859 oder auch früher wird in guter Geschäftslage ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube und wo möglich einer oder mehreren Niederlagen zu miethen gesucht. Desfallsige Anerbietungen beliebe man unter der Aufschrift G. G. versiegelt an die Herren Strüver & Sohn zu richten.

Niederlagsgesuch.

Die Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig (Königsstraße Nr. 8) sucht eine trockene und helle Niederlage, gleichviel in welcher Lage, und bittet um gef. Zusendung von Offerten.

Meslogis = Gesuch.

Ein Einkäufer sucht bei honesten Leuten eine Stube mit Cabinet, parterre oder Bel-Etage, in Nähe des Marktes. Adressen abzugeben in Klipp's Keller, Markt Nr. 8.

Ein Verkauflocal wird zur bevorstehenden Messe im Brühl oder Hainstraße zu miethen gesucht. Adressen nimmt Eduard Dehme, Brühl 74 entgegen.

Für ein Weingeschäft wird sofort ein Local gesucht. L. S. H 36. poste restante.

Gesucht wird eine möglichst große Kohlenniederlage, wenn auch erst später zu beziehen. Adressen mit Angabe des Preises wolle man in der Exp. d. Bl. unter Nr. 14. niederlegen.

Ein trockenes Parterre-Local zur Aufbewahrung reinlicher Effecten wird baldigst zu miethen gesucht.

Adressen, D. 21. gezeichnet, wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird in der kleinen oder großen Fleischergasse, Neukirchhof oder dessen Nähe von stillen Leuten ein mittleres Familienlogis, zu Johannis oder auch früher zu beziehen. Adressen erbittet man NicolaiKirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Paar ruhige Leute suchen zu Johannis oder Michaelis d. J. ein Familienlogis im Preis von 40-50 R , am liebsten Reichels Garten, Petersvorstadt oder in deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter B. O. H 24.

Logis = Besuch.

Ein Familienlogis im Preise von 150–200 Thaler, möglichst Ostern oder Johannis beziehbar, wird von einem Kaufmanne zu miethen gesucht.

Adressen bei Herrn Kaufmann Stierba, Gerberstraße Nr. 3 niederzulegen.

Gesucht

wird, zum 1. April beziehbar, von einem königl. Beamten ein freundliches, elegantes und geräumiges Garçon-Logis nebst Schlafcabinet, ohne Bett, in einer angenehmen Lage, als: der Dresdner oder Marien-Vorstadt. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter B. A. B. sind in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein freundlich meublirtes Stübchen für einen einzelnen Herrn unter der Adresse C. A. M., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Johannis in naher Vorstadt ein freundliches Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, im Preise bis ca. 120 \mathfrak{f} . Offerten unter Z. H. 1. in der Expedition d. Bl.

Eine erste oder zweite Etage in der Nähe der Promenade wird von einer kinderlosen Familie für nächste Michaelis gesucht und sind Offerten niederzulegen in der Conditorei des Herrn Otto Bonorand, Katharinenstrasse.

Gesucht wird sofort noch ein Logis von pünctlichen stillen Leuten. Adressen bittet man abzugeben unter S. F. bei Herrn Kaufmann Schumann, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird sofort ein Logis von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder, im Preise bis zu 30 \mathfrak{f} . — Näheres Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. April von einem pünctlich zahlenden, soliden Herrn eine fein meublirte, geräumige Stube nebst Schlafkammer. — Adressen mit A. M. S. H. 17. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine freundliche Stube, meublirt oder unmeublirt. Adr. unter M. Z. nimmt die Exp. d. Bl. an.

Ein einzelner Herr sucht eine anständig meublirte Wohnung von zwei bis drei heizbaren Stuben, Kammern etc., möglichst nahe an einer Promenade oder freien Platz gelegen.

Adressen beliebe man, N. 13. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet wird zum ersten April, am liebsten in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen im Gewölbe des Herrn Kaufm. Wagner, Neumarkt 38.

Ein Mädchen, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen ohne Bett. Adressen erbittet man Petersstraße 33, 3 Treppen hinten heraus.

Ein anständiges Mädchen, welches außer dem Hause Beschäftigung hat, sucht zu Ostern ein heizbares Stübchen ohne Bett. Adressen bittet man hohe Straße Nr. 27 im Gewölbe abzugeben.

Sommerlogis

in Lindenau in einem Gute ist zu vermieten durch
N. Müller, Bosenstraße Nr. 2.

Ein Weinkeller

in der Petersstraße ist zu vermieten durch
Adv. N. Kretschmann jun.

Ein Gewölbe mit Schreibstube

in den drei Königen ist zu vermieten und Näheres durch Herrn Gastwirth Altner daselbst zu erfahren.

Wesvermietung. Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafcabinet als Musterlager oder für Einkäufer Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist noch für Ostern ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör in der äußern Vorstadt (2 Treppen) für jährlich 60 Thlr. Adressen mit H. P. sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Sperling, Petersstraße 12.

Die Hälfte eines in bester Lage der Hainstraße befindlichen Gewölbes ist für nächste Ostermesse gegen entsprechende Zinsvergütung abzulassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren F. Behler & Co. in Leipzig.

Inselstrasse No. 20

wird durch unerwartete Verhältnisse ein erhöhtes Parterre frei und kann solches zum 1. Juli c. bezogen werden.

Das Nähere beim Besitzer.

Vermiethung.

In dem am Königsplatz gelegenen, die Fortuna genannten Grundstücke sollen die seither als Restaurationslocal benutzten Parterreräume für ein kaufmännisches Geschäft eingerichtet und von Johannis c. ab vermietet werden.

Adv. Rudolf Bennewitz.

Zu vermieten ist noch zu Ostern eine helle freundliche dritte Etage. Näheres Poststraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Sommer-Logis in **Lindenau** ist an einen oder zwei solide Herren vom 1. April d. J. zu vermieten. Gefällige Besuche bittet man unter der Chiffre A. Z. H. 166 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine freundliche meublirte Stube nebst kleinem Schlafgemach mit separatem Eingang und Hauschlüssel lange Straße Nr. 41, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer **Kopplaz Nr. 10, 3. Etage.**

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Poststraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, freie Aussicht, Weststraße 1684, 1. Etage rechts.

Ein freundliches hohes Parterrelogis ist zu Ostern an eine stille Familie zu vermieten.

Näheres Dresdner Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten eine zwei- und eine einfenstrige Stube (3 Tr.), so nöthig mit einer lichten Kammer, 60 \mathfrak{f} . Nachfrage: Lauhaer Straße Nr. 15 in der Expedition.

Zu vermieten ist den 1. April ein freundliches Garçonlogis mit Meubles Carolinenstraße Nr. 4 bei Joh. Georg Hüter.

Eine meubl. Stube mit oder ohne Kammer ist an einen Herrn von der Handl. oder Beamten Frankfurter Str. 11, 1 Treppe zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, 1–2 Betten, ist zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine unmeublirte Stube an eine einzelne solide Person Weststraße 1658 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Es ist sogleich oder zum 1. April eine gute ausmeublirte Stube zu vermieten Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus in Reichels Garten.

Fein meublirte Zimmer mit Aussicht auf die Promenade sind einzeln oder zusammen zu vermieten Mühlgasseneckhaus 5, 2. Et.

Feine Zimmer sind sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist ein freundliches Kämmerchen mit separatem Eingang und Bett an eine solide Mannsperson Weberg. 1, 2 Tr. vorn her. rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren (heizbar mit sep. Eingang) Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Tr. rechts.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 18. d. M. wird im Saale der Centralhalle ein großes **Extra-Concert** stattfinden.

Das Programm im morgenden Blatte.

Friedrich Biede,
Musikdirector.

Münchener Bierhalle.

F. Frigo.

Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet

Hôtel de Saxe. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Echt Bayerisches, so wie Vereins-Bier empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen polnisch bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Restauration in **Schermanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest bei **Sesse**, Klostersgasse Nr. 4.

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße. Die Gose ist fein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Fr. Sicker**, Brühl Nr. 34.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein** in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse 3.



Wockturtle: Suppe
und **Nürnberger Vockbier**
empfehle heute Abend von 7 Uhr an
Giesliger, Postrestauration.

Speisehalle. Morgen Schlachtfest von 1/2 12 Uhr an.

Heute zum **Schlachtfest**

ladet ergebenst ein **C. Spargen** am Thomaskirchhof Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Plinsen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **J. G. Krempler**, Ritterstraße 41.

Heute **Schweinsknöchel** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **August Schladiß**, Zeiger Straße 7.

Heute um 10 Uhr **Speckkuchen** nebst einem ff. Löffchen Weisenseller bei **Jänichen**, Moritzstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Wilhelm Reich**, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Heute **Speckkuchen**, leicht Bayerisches u. Lüsschenaer à Löffchen 13 S., vorzüglich ff., empfiehlt **J. Wöllner** im Adler.

Verloren wurde am Sonntage im Schützenhause ein Granatring. Da derselbe ein Andenken ist, wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung Brühl Nr. 62, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag auf der Funkenburg ein grauer Knabenhut. Gegen Belohnung abzug. gr. Fleischerg. 6 bei Lindner.

Verloren wurde Mittwoch den 10. März ein schwarzbrauner Pelztragen mit rothseidenem Futter v. d. neuen Str. bis Schützenstr., die Promenade. Gegen Belohnung abzugeben neue Str. 2, 1 Tr.

Ein schwarzer Mannsfilzschuh ist verloren worden. Wer ihn Schützenstraße Nr. 4 parterre abgibt, erhält eine Belohnung.

Freitag Abend wurde entweder im Fiaker oder beim Aussteigen in der Schützenstraße eine braune Ledertasche mit Stahlchloß verloren, in welcher sich ein ziemlich fertiger Kinderstrumpf mit silbernen Strickscheidchen befand. Der ehrliche Finder, welcher sie Schützenstraße 3, 2 Tr. zurückbringt, erhält eine Belohn. von 1 ^{1/2} 15 ^{1/2}.

Sollte Jemand in der Thalia ein Herz gefunden haben, so wird selbiger ersucht, es bei Herrn Schelle abzugeben.

Abhanden gekommen

ist ein weiß und grau gezeichneter Kater. Wer denselben nachweist oder in die Dekonomie der Thomasschule zurückbringt, erhält daselbst eine gute Belohnung.

Gefunden wurde am 13. d. M. ein Portemonnaie mit Geld. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann solches gegen die Kosten in Empfang nehmen in Kleinschocher bei Ehrst. Böschke oder Zeiger Straße bei Herrn Fuchs Nr. 8.

So soll man sich wirklich trennen. Gewandhaus. Könnten Sie eine Annäherung herbeiführen! Vielleicht durch dieses Blatt, da doch kein anderer Weg offen? Ich weiß, wo Sie wohnen.

Thure Freundin! Glücklich wäre ich, wenn ich hoffen könnte, Sie da zu sehen, wo wir uns nur einmal getroffen.

Weshalb kam mein Seebär, — nein Eisbär, — am Sonntag Abend nicht? Antwort schriftlich!

R...h...dt.

Dem Fräulein **S. Bilz** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch der kleine Pietzch.

Dem Fräul. **Henriette Bilz** gratulirt zu ihrem Geburtstage daß die ganze Zeiger Straße zittert ungenannt und doch bekannt.

Ich gratulire der Frau **Sturm** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **W. A.**

W. A. 12 1/2 - 1/2 - 1/2 - 1/2

Verlobungs-Anzeige.

Joh. Carl Wilh. Schmidt,
Laura Mathilde Barlen,
Verlobte.

Solingen und Gräfrath, im März 1858.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Marie geb. Paaz**, von einem muntern Knaben zeigt hiermit ergebenst an **Meerane**, den 14. März 1858.

Louis Schulze.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Den 15. März 1858.

Friedr. Schuster.

Anna Schuster, geb. Felsche.

Am 7. Juni vor. Jahres verschied im 24. Lebensjahre am Typhus in der Kapstadt unser guter Sohn, Bruder und Schwager **Alfred Rudolphi**, wovon wir Verwandte und Freunde, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch in Kenntniß setzen.
Leipzig, am 15. März 1858.

Dr. A. Rudolphi und Familie.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief nach kurzem, doch schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwager:sohn, der Gutsbesitzer

Friedrich Wilhelm Winter,

zu einem bessern Sein, welches wir allen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen, um stilles Beileid bittend.

Anger bei Leipzig, den 15. März 1858.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied den 15. d. M. nach 11wöchentlichen schweren Leiden, die sie mit rührender Geduld ertrug, unsere gute Minna. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Trauerkunde die tiefbetrübte Familie Lätzsch.

Gestern Abend um 11 Uhr starb unser guter freundlicher Oskar, 33/4 Jahre alt, an der Bräune. Unser Schmerz ist groß. Wir bitten Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 15. März 1858.
Carl Sterz und Frau.

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungs- und Arbeitsanstalt, Neukirchhof Nr. 25, ist nur noch bis mit Mittwoch den 17. März 1858 Abends 5 Uhr geöffnet. Wir bitten bis dahin noch um freundlichen Besuch und gütige Abnahme von Loosen.
Der Frauenhilfsverein.

H ü l f e r u f.

Abermals hat ein schweres Unglück unsern Ort heimgesucht! Die Wunden, die das vor 16 Monaten uns betroffene Brandunglück geschlagen, sind noch nicht geheilt und heute stehen wir wieder vor einer großen Trümmerstätte. Bei einem fürchterlichen Orkan, wie wir ihn noch nicht erlebt, brach in der gestrigen Mittagsstunde Feuer aus, das in weniger als einer Stunde zehn Häuser in Asche legte und 21 Familien Habe und Obdach nahm. Wir fragen mit Bangen, wie wir bei den herabgekommenen Hülfquellen unseres Ortes so vielem Elende wirksam abhelfen sollen und finden nur Trost in der Hoffnung auf Hülfe von auswärts, die uns beim vorigen Brandunglück in so reichem Maße zu Theil geworden ist, und die wir auch für diesmal dringend ersuchen. Möge Gott, der uns so schwere Schicksalsschläge sendet, recht viele mildthätige Herzen erwecken.

Zur Annahme milder Gaben in Leipzig haben die Güte gehabt sich bereit zu erklären: Herren Dufour Gebr. & Co., Herr Secretair Friedrich Florenz, Haupt-Zeitungs-Bureau, Herr Buchhändler C. A. Saendel, Rosenstraße Nr. 4, Herr Louis Rocca, Grimma'sche Straße, Herren Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße, Herren Werner & Güttnier, Barfußgäßchen. — Wechselsburg, den 9. März 1858.
Der Hülfecomité daselbst.
Rath E. Saendel, Vors.

General-Versammlung

des Vereins verabschiedeter Militärs Kranken- und Sterbecasse findet Dienstag den 23. März Abends von 6—9 Uhr im Wiener Saal statt. Diejenigen Mitglieder, welche nicht erscheinen, haben sich dem Beschluß der Anwesenden zu fügen.
Diejenigen Mitglieder, welche ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllt haben, können bis zum 20. März täglich von 12—3 Uhr in der Wohnung des Vorstehers, Kupfergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch, erscheinen.
Tagesordnung: Abrechnung von dem verflossenen Vierteljahr.
Der Comité.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| v. Ahlsh, Rent. aus Cassel, St. Frankfurt. | Fränkel, F. u. B., Roffh. a. München, d. Haus. | Marose, Fran a. Berlin, und |
| Amelang, Rector a. Hannover, Stadt Wien. | Friedländer, Rfm. a. Berlin, St. Hamburg. | Müller, Rfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz. |
| Andreis, Rfm. a. Palermo, S. de Pologne. | Friedländer, Rfm. a. Berlin, S. de Pologne. | Nordlicht, Rfm. a. Halle, Stadt London. |
| Bartels, Rgbes. a. Großleipa, St. Rom. | Fischer, Gerber a. Pösdorf, schwarzes Kreuz. | v. d. Planitz, Geh. Rath a. Jena, St. Nürnberg. |
| Bertelsmann, Rfm. a. Bielefeld, Palmbaum. | Gresenberg, Rent. a. Semlin, schw. Kreuz. | Quas, Gbes. a. Altenburg, deutsches Haus. |
| Blaschke, Bauassistent a. Rydultau, schw. Kreuz. | Goldstamm, Rfm. a. Warschau, St. Freiberg. | Reusch, Gbes. n. Fr. a. Lissa, S. de Russie. |
| Börsen, Rfm. a. Chemnitz, | Görlitz, Hds.-Reis. a. Wien, St. Dresden. | Renninger, Rfm. a. Elberfeld, St. Hamburg. |
| v. Brummer, Oelm. a. Petersburg, und | Girschhorn, Rfm. a. Mannheim, S. de Russie. | Ringer, Beamter a. Glogau, Palmbaum. |
| Bärenh, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Herfel, Techniker a. Pösdorf, deutsches Haus. | Schäffer, Rgbes. a. Reichenbach, Stadt Rom. |
| Bernhard, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg. | Harterberg, Reis. a. Dresden, Stadt Rom. | Sander, Rfm. a. Rixingen, Stadt Gotha. |
| Böhrenger, Fabr. a. Stuttgart, St. Hamburg. | Harth, Rfm. a. Radesheim, Palmbaum. | Saeger, Rfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt. |
| Cramer, Gbes. a. Tula, Palmbaum. | Hothmann, Def. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz. | Seyfried, k. k. Offic. d. Handelsgerichts a. Wien, und |
| Döllger, Def. a. Travemünde, St. London. | Knoche, Rfm. a. Weimar, Stadt London. | Schöne, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie. |
| Döhlo, Rfm. a. Dornburg, S. de Pologne. | Lebling, Rfm. n. S. a. München, | Sommer, Rgbes. a. Bledbin, St. Freiberg. |
| Dingelstädt, großherzogl. sächs. General-Intendant | Lüßler, und | Schulte, Hds.-Reis. a. Hagen, St. Berlin. |
| a. Weimar, Hotel de Baviere. | Levy, Rfm. a. Berlin, S. de Pologne. | Stagemann, Akademiker a. Petersburg, und |
| Daniel, Rfm. n. Fr. a. Müdigershausen, Lebe's | Ludwig, Buchhgeh. aus Heiligenstadt, schwarzes | Salomon, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg. |
| Hotel garni. | Kreuz. | Schildmann, Roffh. a. Nürnberg, d. Haus. |
| Deuken, Rfm. a. Düren, Stadt Hamburg. | Lüppmann, Rfm. a. Zeulenroda, St. Frankf. | Soult, Maurerm. a. Dommigsh. St. Dresd. |
| Dieb, Stud. a. Washington, S. de Baviere. | Laut, Rfm. a. Magdeburg, S. de Russie. | Salomon, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Wien. |
| v. Erdmannsdorf, Optm. a. Altenburg, Hotel de | Lieffeld, Rfm. a. Schneeberg, und | Weitmann, Rfm. a. Stralsund, S. de Prusse. |
| Russie. | Leo, Frk. a. Adorf, Stadt Nürnberg. | Vierreggs, Rfm. a. Mettern, S. de Pologne. |
| Eberhard, Rfm. a. Magdeburg, St. Berlin. | v. Landwäsk, Reichhptm. a. Vogelgesang, St. Dresd. | Weiler, Rfm. a. Apolda, Stadt London. |
| Fuchs, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. | Lange, Rfm. a. Wien, Hotel de Prusse. | Weber, Rfm. a. Grimmitzschau, und |
| Fock, Insp. a. Dresden, und | Müller, Lithogr. a. Petersburg, St. Nürnberg. | Wagner, großherzogl. sächs. Hoffchauspielerin a. |
| Frenker, Rfm. a. Köln, Stadt Frankfurt. | Moritz, Rfm. a. Petersburg, S. de Prusse. | Weimar, Hotel de Pologne. |
| Friedrich, Rfm. a. Halle, Stadt Berlin. | Rosenthal, Rfm. n. Gem. a. London, S. de Pol. | Weber, Rfm. a. Jena, schwarzes Kreuz. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. März. Berl.-Anh. A. u. B. 119 1/2; Berl.-Stett. 115; Eöln-Mind. 144 1/2; Oberschl. A. u. C. 135; do. B. —; Cosel-Derb. 56; Thüring. —; Fr.-Wülh.-Nordbahn 54; Ludwigsh.-Verb. 142; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 81 1/2; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 76 1/2; Desterreich. Credit. 126; Desser Credit-Actien 51; Weimar. Bank-Actien 100; Braunschweiger do. —; Geraer do. 82; Thüringer do. 77; Norddeutsche do. 80 3/4; Darmstädter do. 98 3/4; Preuß. do. 135 1/4; Fass. do. 81 1/4; Hannov. do. 99; Disc.-Comm.-Anth. 102 1/2; Wien 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.
Wien, 15. März. Metall. 50/0 81 1/2; do. 4 1/2 0/0 —; do. 40/0 —; Nat.-Anl. 84 1/2; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 107 1/2; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.

981; Escompte-A. —; Dest. Credit-A. 258 1/2; Dest.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampff. 560; Lloyd —; Elisabethbahn 202 1/2; Theißbahn —; Amsterd. —; Augsburg 105 3/4; Frankfurt a. M. 105 1/4; Hamburg 77 1/2; London 10. 16; Paris 123 1/2; Münzduc. 7 1/2.

Berlin, 15. März. Productenbörse. Weizen: angeboten, loco nach Qualität von 52 bis 65 sch. — Roggen: matt und geschäftslos, loco 36 3/4 sch.; März 35 3/8 sch.; März-April 35 1/2 sch.; April-Mai 35 1/2 sch.; Mai-Juni 35 3/8 sch.; Juni-Juli 36 1/8 sch.; etwas fehlende Kauflust. Getüblig: — Weizen. — Hafer: ruhig, loco nach Qualität: von 27 bis 31 sch.; Frühjahr 27 1/8 sch. Rübsöl: nachgebend, loco 12 1/4 sch.; März 12 1/4 sch.; Frühjahr 12 1/4 sch. Getüblig: — Centner. — Spiritus: matt und geschäftslos; loco 17 1/4 sch.; März 17 3/8 sch.; März-April 17 3/8 sch.; April-Mai 17 3/8 sch.; Mai-Juni 18 1/2 sch.; Juni-Juli 18 1/2 sch. Getüblig: — Quart.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sauer, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.